



Evangelische
Kirchengemeinde
Goch

2/2024

Rund um die Kirche



Nacht der Chöre

www.evangelischekirchegoch.de



Vorwort	3
Thema	4
Abschied	4
ACK	6
Norbert Tiede	7
Gemeindeleben	8
Konfirmationen	8
Kindermusical	12
Sommersingen	12
Familienkonzert	13
Nacht der Chöre	14
Eltern mit Babys	16
Trostlieder	16
Chorprojekt	16
Jugendmitarbeiterkreis	17
Herzensanliegen	17
Neuer Küster	18
Ronda Lommel	18
GoFair	18
Seniorenzentrum	18
Buchvorstellung	19
Green Solidarity	19
Schöpfungszeit	20
Kindertagesstätte	21
50 Jahre	21
Farben	22
Sommerfest	24
Sporttag	26
Kinderseite	28
Ferien	28
Malen	29
Geburtstage	30
Taufen, Trauungen, Bestattungen	33
Termine	34
Rat und Hilfe	36
Kirchengemeinde	38
GoFair	40

Abschied 4

12 Musikprojekte

Kindertages- stätte 21

Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,
und wird vom Presbyterium der Gemein-
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.

Redaktionsteam: Robert Arndt,
Christiane und Uwe Fischer, Rebecca
Fischer, Bettina Prinz, Birgit Weber.

E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.

Auflage: 3 100 Stück.

Wir danken unseren Inserenten.

Spenden

Für den Gemeindebrief 1/2024 wurden
190 Euro gespendet. Herzlichen Dank
an die Spender und Spenderinnen, sowie
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-
briefe verteilen. Zur Finanzierung des
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-
DED1GDL.

Titel

Unser Titelbild zeigt die vollbesetzte
Kirche bei der ökumenischen Nacht der
Kirche.



*Uwe Fischer,
Gemeindebriefredaktion*

Kirche – find ich gut

Liebe Leser,

Geht es Ihnen auch so? Ich werfe einen Blick auf den Kalender neben meinem Schreibtisch. „Juni“, steht da. Ah, Juni – der Monat, in dem die Sonne uns normalerweise grillt und wir auf der Terrasse chillen, ein kühles Getränk in der Hand. Doch ein Blick aus dem Fenster lässt mich zweifeln: Ist das schon Herbst oder noch Winter? Der Sommer scheint dieses Jahr wohl verschlafen zu haben...

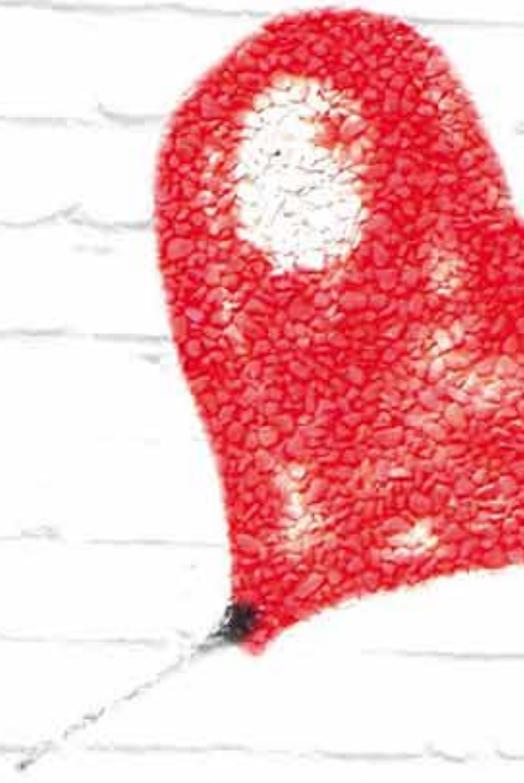
Ich erinnere mich an das Lied der Wise Guys: "Jetzt ist Sommer! Egal, ob man schwitzt oder friert: Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Es ist Sommer! Ich hab das klar gemacht: Sommer ist, wenn man trotzdem lacht."

Na schön, dann spiele ich eben mit! Ich greife zur Strickjacke und koche mir einen heißen Tee. Sommer im Kopf, Winter draußen – das ist die perfekte Mischung für die kommenden Tage. Und wer weiß, vielleicht irren sich die Wetterfrösche ja ausnahmsweise nicht und es wird doch noch warm. Bis dahin: Einfach lächeln und weiter machen, das hält schließlich auch warm!

Eine schöne Sommerzeit wünscht

Ihr

Abschied





Abschiede gibt es viele und in ganz unterschiedlicher Art. Wir nehmen Abschied von der Schule und ziehen ins Berufsleben oder an die Uni. Wir verlassen das Elternhaus um eine eigene Wohnung zu gründen, oder ziehen sogar aus der Heimat weg. Diese Art der Abschiede hat eines gemeinsam: die Vorfreude auf etwas Neues.

In einem unserer letzten Treffen beim Weibertreff ging es auch um eine Art von Abschied, doch die Vorfreude klang dabei nicht durch. Haben wir diese vielleicht einfach nur nicht gesucht? Es ging um den Abschied aus der lieb gewonnenen häuslichen Umgebung, den Abschied von der eigenen Selbstständigkeit. Welcher Lebensabend erwartet uns, wenn wir gesundheitlich beeinträchtigt sind, möglicherweise sogar pflegebedürftig? Was wünschen wir uns von einem altersgerechten, aber auch ehrwürdigen Lebensabend?

Die Meinungen waren unterschiedlich, es kam auch immer darauf an, wie verwurzelt die Familie ist. Von der Aussage, dass Kinder und Enkelkinder sich kümmern werden und daher ein Verbleib im häuslichen Umfeld möglich erscheint bis zum gezwungenen Umzug in ein Pflegeheim waren viele Alternativen vorstellbar. Aber eines blieb immer: die Ungewissheit, was tatsächlich später kommen mag.

Dabei wurde eines immer vorausgesetzt: wir nehmen Abschied von unserer Selbstständigkeit, können uns nicht mehr eigenständig versorgen. Was bedeutet das eigentlich wirklich? Habe ich überhaupt eine Vorstellung davon, wie das Leben in diesem Fall für mich – aber auch für mein Umfeld – aussieht? Manchmal wenn mir die tägliche Hausarbeit über

den Kopf wächst und ich gerne nur ausruhen möchte stelle ich mir das toll vor: Ich werde bekocht und bedient, kann mich täglich an den gedeckten Tisch setzen. Klingt doch gar nicht schlecht. Doch möchte ich wirklich immer auf das Zubereiten meiner Lieblingsgerichte verzichten und eigentlich auch keine große Auswahl haben, was angeboten wird. Vom zeitlichen Aspekt mal ganz abgesehen. Wenn ich körperlich beeinträchtigt bin, nicht mehr eigenständig das Haus verlassen kann, wie gestalte ich meinen Tag, kann Orte besuchen? Ich wäre also darauf angewiesen, dass jemand Zeit und Lust hat mich dorthin zu bringen. Auch hier bleiben die Möglichkeiten beschränkt, denn nicht alles wird erreichbar sein. Je mehr ich darüber nachdenke, desto grauenvoller erscheint mir ein Altwerden unter diesen extremen Voraussetzungen. Doch es muss ja nicht zwingend soweit kommen, schließlich wird nicht jeder pflegebedürftig und auf den Rollstuhl angewiesen.

Aus Besuchen im Pflegeheim habe ich auch viele positive Erinnerungen. Frauengruppen, die gemeinsam mit ihrem Rollator keine Ausflüge unternahmen, sich zum Spielen im Gemeinschaftsraum trafen. Eines war dabei immer spürbar: die Frauen hatten Spaß miteinander! Auch die täglichen Unterhaltungsangebote im Pflegeheim waren durchaus abwechslungsreich und interessant. Es bahnt sich damit eine Vorfreude an, welche die negative Vorahnung ausgleicht. Bleibe ich im häuslichen Umfeld, was erwartet mich dann? Schließlich habe ich meinen Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Das bedeutet, dass diese tagsüber außer Haus sind und ich

entsprechend alleine. Anderenfalls verzichtet jemand auf Gehalt und Rentenansprüche um mich zu versorgen – etwas, was ich weder erwarte noch möchte. Welche Vorteile würde ein Umzug in seniorengerechtes Wohnen oder Pflegeheim noch bringen? Neben der Gesellschaft könnte ich die Besuche meiner Familie genießen, da keiner sich um irgendeine Pflege oder Hausarbeit kümmern müsste. Wir hätten Zeit für Ausflüge, Spiele und nette Gespräche. Auch der Abschied von meiner gewohnten Umgebung kann eine kleine Vorfreude auf die Möglichkeiten des seniorengerechten Wohnens bieten. Und je länger ich darüber nachdenke, desto mehr gefällt mir die Idee. Allerdings hoffe ich, zumindest soweit mobil zu bleiben, dass ich noch kleine Spaziergänge unternehmen kann. Dies eröffnet mir eine Lebensqualität, von der ich mich nur äußert ungern verabschieden möchte.

Christiane Fischer



Veghel: 4 mei doodenherdenking

Seit 1948 gedenken die ganzen Niederlande am 4. Mai, dem Tag des Doodenherdenking, aller niederländischen Bürger und Militärs, die im zweiten Weltkrieg ihr Leben lassen mussten. Dass dies viel mehr ist als eine gut gepflegte Tradition, zeigte in diesem Jahr die Gocher Partnerstadt Veghel.

Wie seit vielen Jahren war auch in diesem Jahr wieder eine kleine Delegation Gocher Bürger des ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) vor Ort, die schon seit Jahrzehnten einen freundschaftlichen Kontakt mit der Christlichen Gemeinde in Veghel aufrecht erhält. Als die Gocher Gruppe am Nachmittag des 4. Mai aufbrach, zeigten die vielen weißen Haare der Teilnehmenden, dass der Besuch zum Doodenherdenking schon über lange Zeit gepflegt wird. Dazu passte auch die freundliche Bewirtung im neogotischen Pfarrhaus der Vegheler Kirchengemeinde. Die erfahrenen Teilnehmer wussten schon, dass vor dem Schweigemarsch zur Kranzniederlegung im Theater De Blauwe Kei noch ein Kulturprogramm zu sehen sein würde.

Und spätestens hier wurde klar, dass das Vegheler Doodenherdenking viel mehr ist als ein liebgewonnenes Ritual für Menschen vorgerückten Alters. Im voll besetzten Theatersaal drängten sich Menschen aller Altersgruppen und Schichten, verschiedener Religionen und Nationen. Der Saal brummte wie ein Bienenstock, bevor das Theaterstück *De UITVAART VAN DE VREDE* dargebo-

ten wurde, was so viel bedeutet wie „Die Beisetzung des Friedens“. Der Inhalt ist schnell umrissen: Frau De Vrede liegt im Sterben. Verzweifelt sieht sie sich selbst auf dem Sterbebett und bedenkt ihr einsames Ende. Während sie so sinniert, tritt quasi aus dem Totenreich Herr Verdraagzaamheid hinzu und erzählt ihr, wie es zu seinem Ableben gekommen ist. Hinzu kommen Frau De Vredes Angehörige, die laut darüber verhandeln, wie teuer die Familie doch die lebenserhaltenden Maßnahmen kommen, dass es doch vernünftiger sei, Abschied von Frau De Vrede zu nehmen und sie sterben zu lassen. Damit gelang diesem Theaterstück, den Bogen vom Gedenken der Kriegsgopfer zur Gegenwart zu schlagen: Die Mahnung der Toten, den Frieden zu bewahren, muss auch heute noch gehört werden.

Beim anschließenden Schweigemarsch entlang der Noordkade bis zum Mahnmahl der Kriegsgopfer im Julianapark war die Ernsthaftigkeit dieses Gedenktages trotz des einsetzenden Regens immer noch spürbar. Pünktlich um 20:00 Uhr hielten die Versammelten so wie es zeitgleich in den ganzen Niederlanden gepflegt wird, zwei Schweigeminuten ab, die vom Musikverein Frisselstein mit der Niederländischen Nationalhymne, dem „Wilhelmus“, beendet wurden. In einer kurzen Ansprache rief

der Bürgermeister Kees van Rooij die versammelten Zuhörer und Zuschauer auf: „Jij zou niet onverschillig zijn“. Krieg, so van Rooij, beginne nicht erst mit dem ersten Schuss, sondern mit einer großen Stille, mit der Stille, die Gleichgültigkeit gegenüber den anderen hinterlässt.

Die nun anschließenden Kranzniederlegungen mussten nicht durch weitere Reden erklärt werden. Unter großer Andacht aller Anwesenden legten die Stadt Veghel, die Veteranen, die St-Barbara-Gilde, Vertreter der Jüdischen Gemeinde und Vertreter der Islamischen Gemeinde ihre Kränze am Mahnmahl nieder. Schließlich wurden auch die Vertreter der Christlichen Gemeinde Veghel und des ACK Goch aufgerufen, ihre Gestecke niederzulegen.

Wieder wurde spürbar, dass Veghel beim Doodenherdenking nicht in Brauchstumspflege stehen geblieben ist. In die Tradition der Kranzniederlegung sind Gruppen einbezogen, die auf der Bühne der Weltpolitik oft als Kontrahenten wahrgenommen werden. Ein Kranz wird nicht alle Gegensätze versöhnen, aber er bekräftigt über Lager hinweg, dass Krieg nicht sein darf. Vielleicht sind Frau De Vrede und Herr Verdraagzaamheid doch nicht so tot, wie das Theaterstück anfragt.

Bericht der Gocher ACK-Gruppe



Der Küster verabschiedet sich

„Die Zeit verging wie im Flug“ erzählt mir Norbert Tiede als wir uns über sein Küsteramt und den bevorstehenden Ruhestand unterhalten. „Wow“, denke ich, dass sagt man nur, wenn man seine Arbeit richtig gerne macht. Ich bin gespannt, was er alles zu berichten hat.

Angefangen hat es vor ca. sieben Jahren. Als Norbert Tiede von dem Stellenangebot der evangelischen Kirchengemeinde in Goch erfährt, schwört er sich alles daran zu setzen die Stelle zu bekommen, die der gelungene Abschluss seines Berufslebens wäre. Er ist Ende 50. Mit reichlich Lebenserfahrung in verschieden kaufmännischen Berufen, bewirbt er sich und setzt sich tatsächlich gegen zahlreiche Mitbewerber durch. „Heute melden sich höchstens noch ein oder zwei Interessenten auf so eine Ausschreibung“ erklärt er „weil sich die Meisten einen 9 to 5 Job bei einer 5 besser noch 4 Tage Woche wünschen.“ Das kann dieser Beruf nicht bieten, dafür Freiheiten bei der Arbeitszeitgestaltung und jede Menge Abwechslung anstelle von gleichbleibendem Alltagsbrei. Die Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste ist, entgegen der gängigen Auffassung der Gemeindeglieder, nur ein kleiner Teil seiner Aufgaben. „Der Großteil meiner Arbeit besitzt organisatorischen Charakter“, klärt er mich auf „dazu gehören Terminabsprachen mit Handwerkern oder Gruppen des M4, aber auch Restrukturierungen.“ Stolz ist er darauf im neuen Gemeindehaus alles ‚auf Rollen gebracht‘ zu haben, damit Stühle, Tische etc. leicht und schnell zu bewegen sind. Zudem verrichtet er Gartenarbeit, schippt Schnee oder überprüft die Technik (Laptop, Beamer etc.) vor Veranstaltungen, um nur einige seiner zahlreichen Tätigkeiten aufzuzählen.

Kirchendiener, wie Küster auch genannt werden, ist kein klassischer Ausbildungs-, sondern ein reiner Erwachsenenberuf. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise im handwerklichen Bereich. Darüber hinaus absolvieren Interessenten eine interne Fortbildung bei der Landeskirche, in der geistliche wie praktische Themen behandelt werden. Norbert Tie-

de war zwölf Jahre lang Mitglied des Presbyteriums der Kirchengemeinde Pfalzdorf. In dieser Zeit hat er mehrfach in Vertretung des dortigen Küsters den Kirchenraum hergerichtet, Gesangsbücher ausgeteilt, beim Abendmahl assistiert und viele andere Dienste übernommen. Er wusste daher bei seinem Arbeitsantritt am 20. November 2017 worauf es ankommt. An der Weiterbildung hat er deshalb nicht teilgenommen. Dennoch, berichtet er mir, habe er in den letzten Jahren viel gelernt, insbesondere vor und während des Baus des M4. Er ist dankbar, dass er die Chance hatte, bei der Planung und dem Bauprojekt mitwirken zu dürfen. Das Pfarr- und Leitungsteam habe das Projekt äußerst strukturiert und professionell durchgeführt, fährt er fort. Dieses Team sein ohnehin der Beste Arbeitgeber den er je hatte.

Ich denke, dies ist auch der Grund, warum Norbert Tiede dem Wunsch der Gemeindeleitung nachgekommen ist, seinen Renteneintritt um ein halbes Jahr nach hinten zu verschieben. In dieser Zeit konnte dann doch noch ein geeigneter Nachfolger für ihn gefunden werden, so dass er am 30.06.2024 seinen letzten Gottesdienst als Küster begleiten wird. „Das Zusammentreffen und den Umgang mit ganz unterschiedlichen Menschen habe ich besonders geschätzt und gemocht“, bilanziert er „es ist ein



toller Beruf.“

Ich bedanke mich bei Norbert Tiede, auch im Namen der Kirchengemeinde, für die schönen Jahre, in denen er seinen Dienst so verlässlich erledigt hat und wünsche ihm für die Zukunft Gottes Segen, alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden mit Ehefrau, Familie, den Hunden, alten und neuen Hobbies oder mit Nichtstun.

Die offizielle Verabschiedung aus dem Amt findet am 01.09.2024 im Rahmen des Mitarbeitenden Gottesdienst statt. Herzliche Einladung an alle, die sich persönlich verabschieden möchten.

Interview: Bettina Prinz

Samstag, 27. April 2024

Konfirmati



onen 2024



Sonntag, 28. April 2024

Konfirmati



onen 2024



Kindermusical-Projekt „DANKBAR“

Nach dem erfolgreichen Kinderchorprojekt mit gut besuchtem Konzert, ist für Herbst 2024 bis Frühjahr 2025 ein Kindermusical-Projekt für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geplant.

Das Musical, das einstudiert wird, trägt den Titel „Dankbar“ und handelt von der biblischen Geschichte der 10 Aussätzigen, die geheilt werden, aber von denen sich am Ende nur einer bedankt. Die Proben dazu finden ab Ende Oktober ungefähr wöchentlich im M4 Evangelisches Begegnungshaus statt.

Probentermine

donnerstags von 16.15 bis 17.15 Uhr
 31. Oktober 2024 (Kennenlernnachmittag)
 21. / 28. November 2024
 5. / 12. / 19. Dezember 2024
 9. / 16. / 23. / 30. Januar 2025
 6. / 13. / 20. Februar 2025
 6. / 13. / 27. März 2025
 3. April 2025

Probensamstag:

15. März, ca. 10-16 Uhr



Generalprobe:

Freitag, 4. April von 16-17:30 Uhr

Aufführung:

Samstag, 5. April um 15 Uhr in der Kirche am Markt

Das Projekt wird von Popkantorin Anne Hartmann und einem Team aus Ehrenamtlichen durchgeführt. Wer die Durchführung noch unterstützen möchte, kann sich unter anne.hartmann@ekir.de melden.

Anmelden kann man die Kinder über ein Formular, das unter dem abgebildeten QR-Code zu finden ist, oder über einen Link auf der Homepage der Kirchengemeinde Goch.

Anne Hartmann



Kinderchorprojekt und Familienkonzert



Zuvor hatten meine beiden Kinder gemeinsam mit der Popkantorin Anne Hartmann und vielen weiteren Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren an mehreren Terminen donnerstags wunderschöne Lieder einstudiert und sich gemeinsame Bewegungen überlegt. Schon vor Beginn der Chorproben herrschte hier im Hause große Vorfreude auf die gemeinsamen Singstunden im Begegnungshaus M4. Unser fünfjähriger Sohn war zwar nervös, aber gemeinsam mit seiner großen Schwester suchte er jeden Donnerstag die Chorprobe auf und beide berichteten am Ende von der schönen Gestaltung. Stolz sangen sie auch zuhause ihre einstudierten Lieder, ob beim Mittagessen oder abends in der Dusche. Immer wieder wurde gemeinsam gesungen und getanzt, sodass der große Auftritt kommen konnte – die Tage wurden am Kalender abgezählt. Gemeinsam wurde das einheitliche Outfit aller Kinder zusammengestellt und schon konnte es losgehen. Bei der Generalprobe am Tag vorher bestaunten die Kids ihre große Bühne in der evangelischen Kirche Goch. Jedes Kind nahm seinen Platz ein und sang so laut es konnte mit. Auch die passenden Bewegungen hatten die Kinder nicht vergessen und führten sie vor. Am Tag des großen Konzertes waren alle Kinder sichtlich nervös und freuten sich, nun endlich vor großem Publikum auftreten zu dürfen. Alle versammelten sich im Kinder- und Jugendraum im M4, um gemeinsam in die Kirche zu kommen. Dort wurden sie von einem stolzen Publikum aus Eltern, Geschwistern, Omas und Opas, Tanten und Onkels, sowie vielen weiteren Gästen freudig empfangen. Schnell war die Nervosität der Kinder verflogen und gemeinsam mit Anne Hartmann sangen sie fleißig ihre Lieder und sorgten zeitweise für Gänsehaut bei den anwesenden Gästen. Auch das Publikum unterstützte lautstark und zusammen genoss man das Familienkonzert. Alle hatten sichtlich viel Spaß & Freude!

Nicole Ebben

Am 17. März 2024 war es endlich so weit: das Familienkonzert mit Anne Hartmann und dem Kinderchor fand statt

Es war das erhoffte Highlight für das Publikum und die über 300 Akteurinnen und Akteure. Die Nacht der Chöre füllte parallel die ev. Kirche am Markt und die Maria-Magdalena Kirche. Es blieb kaum ein Platz unbesetzt. Zur Eröffnung und zum großen Finale standen die Menschen bis an die Türen.

Ein musikalisches „Willkommen“ bereiteten rund 20 Posaunenchorbläserinnen und -bläser den heranströmenden Menschen bereits vor der ev. Kirche. Während der Andacht begrüßten Superintendent Hans-Joachim Wefers und Kreiskantor Mathias Staut die voll besetzte Kirche: „Wir freuen uns, dass wirklich so viele gekommen sind.“ Die 1. Ökumenische Nacht der Chöre ist eine Neuauflage der Nacht der Chöre in Issum. Damals noch im Rahmen des „Reformationsjubiläums“ evangelisch, fand die Erweiterung positive Resonanz und vergrößerte nochmal die Vielseitigkeit des Angebots.

Gospel hier, Chormusik dort, Posaunenchor hier, Kantorei dort. Deutsch, englisch und niederländisch hier, ägyptisch und irisch dort. Große Klangfülle hier, Solistinnen und Solisten dort. Jugend hier, Senioren dort. Und ganz viel dazwischen. Fünf Stunden lang sorgten

die Musiker und Musiker wie auch das Publikum für viel Bewegung zwischen Markt und Kirchhof.

Auch für das leibliche Wohlergehen war gesorgt worden: Fleißige Helferinnen hatten im Michaelsheim Salate und Würstchen aufgebaut, im Gemeindegarten grillte der Männerkreis Würstchen und Gemüseburger im Akkord. „Wann wird die Nacht der Chöre wieder stattfinden“, wurde auch gefragt. Das Vorbereitungsteam Kreiskantor Mathias Staut, Kantor Wolfgang Nowak, Popkantorin Anne Hartmann sowie die Chorleiter Wolfgang Berkel und Stefan Schmelting freuten sich erstmal über den großen Zuspruch der Chöre. „Ganz viele Menschen haben heute dazu beigetragen, dass die Nacht der Chöre ein Erfolg werden konnte, vielen Dank dafür.“

Der große Abschluss in Maria Magdalena vereinigte mehr als 300 Akteure im Altarbereich, in den Kirchenbänken und auf der Empore. „Das ist so toll mit so vielen Menschen zu singen“ schwärmt eine Akteurin aus Uedem. „Euer Klang war sehr beeindruckend“ pflichtet ihr eine ZuhörerIn bei. Pfarrerin Rahel Schaller trug als Abendgebet, Psalm 4 aus der Lutherbibel vor, Pfarrer Manfred Krause vertiefte Gedanken zum ersten

Lied des Abschlusses „All praise to thee.“

Es war eine Nacht, die sicher noch bei vielen nachklingen wird. Selbst beim Konzert von Lizzy's Cocktail nach dem gemeinsamen Abschluss hatte man um weit nach 22 Uhr nicht das Gefühl, dass jemand schon gehen wollte.

*Bericht von Stefan Schmelting,
Fotos von Thomas Weber*



Ökumenische Nacht der Chöre

1. Ökumenische Nacht der Chöre lockte Hunderte nach Goch.



Musikgruppe für Eltern mit Babys

Es gibt viele Angebote für Babys mit ihren Eltern: Spielgruppen, Krabbelgruppen, Babyschwimmen, PEKiP usw. Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass die Eltern diese Kurse fast noch mehr brauchen als ihre Babys. Daher sind alle Eltern mit Babys im Alter von 0 bis 12 Monaten eingeladen, ab dem 22. Oktober dienstags um 9.30 Uhr für 45 Minuten zum Musikkreis für Eltern mit Babys zu kommen. Während die Babys liegen, spielen, schlafen, stillen, essen, auf dem Arm durch den Raum getragen wer-

den etc., können die Erwachsenen Lieder singen, die sie gerne mögen, sich austauschen und Kaffee trinken. Es wird auf die Wünsche der Teilnehmenden eingegangen, was Liedauswahl und Programmgestaltung angeht. Außerdem können auch, wenn gewünscht, einfache Fingerspiele oder Kinderlieder kennengelernt werden, oder auch eigene Instrumente mitgebracht und zusammen musiziert werden.

Termine auf einen Blick:
22. Oktober 2024

5. / 19. / 26. November 2024
3. / 10. / 17. Dezember 2024
7. / 14. / 21. Januar 2024
4. / 11. / 18. Februar 2024
4. / 11. März 2025
dienstags von 9.30 bis 10.15 Uhr
im Kinder- und Jugendraum des M4
(3. Etage, Fahrstuhl vorhanden).

Anmeldungen bitte bis zum 19. Oktober
an anne.hartmann@ekir.de oder 0171
100 1942 (Anruf/WhatsApp/Signal).

Trostlieder-Konzert am 29. September

Lieder voller Hoffnung
und Zuversicht – das sind
die Trostlieder.

Neue geistliche Lieder und christliche Popsongs, frisch arrangiert und vierstimmig vorgetragen, laden zum Zuhören und Mitsingen ein. 2020, als plötzlich wegen der Corona-Pandemie die Welt still zu stehen schien, etablierten Anja und Christoph Spengler im Internet die Trostlieder-Reihe. Jeden Tag ein Lied, das den Menschen zuhause Freude und Ablenkung bringen sollte. Und das mit Erfolg - die Trostlieder wurden dankbar angenommen und zahlreich aufgerufen. Immer öfter kamen auch Henrieke Kuhn und Daniel Drückes als Mitsingende

dazu und so entstanden mehrstimmige Choraufnahmen von immer mehr Liedern. Darunter altbekannte NGL-Klassiker, aber auch neue Lieder - wie die Monatslieder aus der Nordkirche. Inzwischen haben die Trostlieder ihren Weg aus dem Internet auch auf die Live-Bühne gefunden. Zu viert mit Klavierbegleitung bringt das Trostlied-Ensemble die Songs in Ihre Gemeinde. Lassen Sie sich von der frohen Botschaft der Lieder mitreißen und bewegen.
Sonntag, 29. September 2024, 17 Uhr,
Kirche am Markt.

Chorprojekt für den Weihnachtszauber

Am 21. Dezember wird wieder der „Kleine Weihnachtszauber unter dem Geusendaniel“ stattfinden. In den Proben werden wir mehrstimmige Lieder aus Pop, Gospel und traditionellen Weihnachtsliedern einstudieren und diese am Tag des Weihnachtszaubers im Zeitraum von ca. 17.30 bis 20.30 Uhr darbieten.

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Chorerfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht notwendig, um mitzusingen!

Alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, sind eingeladen!

Interessierte können sich anmelden unter
anne.hartmann@ekir.de

Probentermine auf einen Blick:
2., 16. & 30. Oktober 2024
20. & 27. November 2024
11. & 18. Dezember 2024
mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr im M4.



Jugendmitarbeiterkreis bildet sich fort

Der Helferkreis hat sich in letzter Zeit wieder vergrößert – ein Trend, von dem wir hoffen, dass er weiter fortgesetzt werden kann. Da war es nur logisch, dass es vom 21.-23.06. für 20 Jugendmitarbeitende zur Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof nach Solingen ging, wo ein buntes Programm auf diese wartete. Neben der Möglichkeit, sich als – in dieser Konstellation noch recht neu zusammengesetztes – Team zu finden und besser kennenzulernen, gab es auch Impulse, wie eine gute Zusammenarbeit in Zukunft aussehen kann. Außerdem gab es, da viele der Jugendmitarbeitenden noch nicht lange im Helferkreis dabei sind, Einblicke, wie die neue Rolle als

Helfer*in gestaltet werden kann, welche Pflichten damit verbunden sind, aber auch, wie Spiele – in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen natürlich sehr wichtig – gut angeleitet werden können. Da diese dann direkt ausprobiert wurden, kam aber auch der Spaß und das gemeinsame Lachen an diesem Wochenende nicht zu kurz.

Neben einem verbesserten Teamspirit und vielen neuen Erfahrungen, konnten auch einige Ideen für die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen in der Gemeinde mitgenommen werden, sodass es Sonntagmittag ein wenig müde, aber vor allem glücklich zurück nach Goch ging.

Marti Mlodzian

Der Helferkreis war im Juni zum Team- und Gruppenseminar auf dem Hackhauser Hof – ein Wochenende, an dem der Teamspirit gestärkt und neue Ideen für die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen in unserer Gemeinde entwickelt wurden.

Herzensanliegen der EKD mit Gocher

Helmut Rother, Presbyter unserer Kirchengemeinde, hat bei einem neuen Projekt der Evangelischen Kirche in Deutschland mitgewirkt.

Unter der Überschrift Herzensanliegen möchte die evangelische Kirche die Sprachfähigkeit über den Glauben stärken. Teil dieses Programms ist ein Film, in dem verschiedenen Personen über ihren Glauben sprechen: Herzens-

anliegen ist ein Film über die Kunst, von dem zu erzählen, was man liebt. Vom Leben ... und vom Glauben. Acht unterschiedliche Menschen geben Einblick in ihre Erfahrungen und machen Lust, den eigenen Herzensanliegen nachzuspüren und Worte dafür zu finden. Tut gut!

Schauen Sie einfach mit nebenstehendem QR-Code einfach mal rein.



Neuer Küster: Andreas van Cuyck

Andreas van Cuyck ist der neue Küster unserer Kirchengemeinde. Am 1. September 2024 – pünktlich zum Mitarbeitenden-Gottesdienst – wird er seinen Dienst bei uns beginnen und an diesem Tag auch in sein Amt eingeführt werden. Wir freuen

uns sehr, Andreas van Cuyck bei uns begrüßen zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit und sein Wirken in unserer Gemeinde. Eine ausführliche Vorstellung folgt im nächsten Gemeindebrief.

Ronda Lommel kommt zurück

Ronda Lommel kommt nach ihrem Sondervikariat zurück nach Goch. Am 1. Oktober 2024 wird Ronda Lommel bei uns für ein Jahr als Pfarrerin zur Anstellung tätig sein. In ihrem Sondervikariat in Berlin bei der midi – der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung – hat sie einen Einblick in die aktuellsten Entwick-

lungen für Kirche und Dikanie erhalten. Wir freuen uns, dass Ronda Lommel wieder in Goch sein wird und sind gespannt auf neue Impulse.

Die Ordination von Ronda Lommel findet statt am Samstag, dem 5. Oktober 2024, 15 Uhr, in der Kirche am Markt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

GoFair: Walk and Talk in Goch

Schon die alten Griechen haben es so gemacht: Bildung und Bewegung an der frischen Luft. Bei einer Tour durch Goch erfahren Sie Wissenswertes und Kurioses rund um unser Lebenselixier „Kaffee“: Wie wird er angebaut, wieviel „Frau“ steckt darin, inwiefern spielen Klimawandel, Börsenkurse, Siegel, Gerechtigkeitsfragen und sogar unser Sparschwein eine Rolle? Diesen Fragen gehen wir auf einem kleinen Spaziergang durch Goch an sechs Stationen nach und beenden die Tour im M4 der

Ev. Kirchengemeinde Goch bei einer Kaffeeverkostung.

Weitere Infos und Anmeldung unter info@gofair-goch.de, telefonisch unter 02823 / 4197267 oder persönlich im Weltladen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Bei entsprechender Nachfrage wird am selben Tag eine zweite Tour angeboten.

Der Weltladen GoFair und OIKOCREDIT Westdeutscher Förderkreis e.V. laden herzlich ein.

Wohnen im Evangelischen Seniorenzentrum

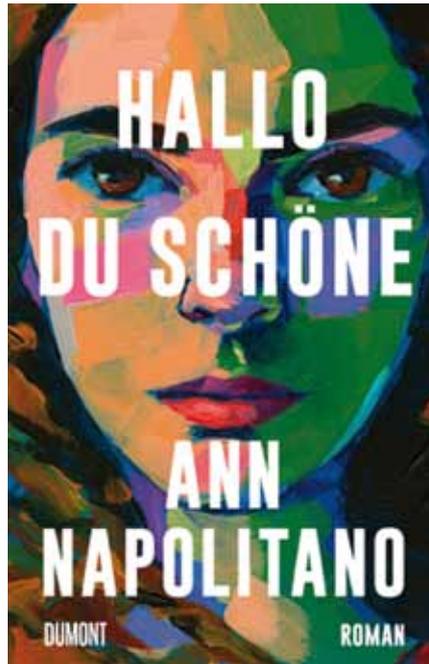
An der Parkstraße 8 in Goch vermietet die Kirchengemeinde seniorengerechte Wohnungen. Nein, es ist kein Altenheim. Die Wohnungen bieten aber viele Vorteile gerade für Menschen, die nicht mehr umziehen wollen und ganz bewusst eine „kleine“ Wohnung suchen.

Die Wohnungen haben in der Regel zwei Zimmer mit separater Küche und großem Badezimmer sowie einen Abstellraum und einen Keller. Sie haben eine Größe zwischen 45 qm und 80 qm. Manche Wohnungen haben einen Wohn- und Schlafraum. Jede Wohnung hat einen Balkon oder eine Terrasse. Die Badezimmer Einrichtung ist barrierefrei nutzbar. Das Haus verfügt

über einen Gemeinschaftsraum, der kostenlos auch für private Feiern genutzt werden kann. Jede Wohnung verfügt über einen separaten Eingang über den Innenhof. Sie können so selbst entscheiden, wie viel Kontakt Sie zu den anderen Mieter*innen haben möchten. Es gibt einen Wäschekeller, Gästezimmer für Angehörige und Freunde, zahlreiche Aktionen und Feste im Jahr, einen Scooter-Laderaum, Fahrradschuppen und: im Haus befindet sich eine Tagespflege. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder mailen Sie an goch@ekir.de

Buchvorstellung: „Hallo, Du Schöne“

Gemeinschaft und Zugehörigkeit kennt William Waters nur vom Basketballplatz. Das ändert sich, als er am College die temperamentvolle Julia Padavano kennenlernt und sich in sie verliebt. Er, der eine unglückliche Kindheit erlebt hat, erfährt, was es heißt, eine Familie zu haben. Denn Julia und ihre drei Schwestern sind unzertrennlich und ihre Eltern immer präsent. William wird Teil des so herrlichen wie anstrengenden Chaos aus Liebe und Fürsorge. Zusammen überstehen die Schwestern den Tod des Vaters und den Weggang der Mutter. In allen Krisen geben sie einander Halt und erfreuen sich gemeinsam an Julias Glück mit William. Doch seine tiefe Einsamkeit wirft nicht nur Julias genau durchdachte Pläne für ihre gemeinsame Zukunft über den Haufen, sondern treibt auch die vier Schwestern auseinander – bis ein Schicksalsschlag ihren alten Zusammenhalt erfordert.



„Hallo Du Schöne“ ist ein Familiendrama, das von drei Generationen

erzählt, von Glück und Eigensinn, bedingungsloser Liebe, Kameradschaft, Kindheitsprägungen, Trauer und vom Abschied in all seinen Facetten – durch Tod, durch Entfremdung, Egoismus, Starrsinn...

Die wechselnde Sicht auf die Lebenssituation der einzelnen Protagonisten in den Kapiteln verdeutlicht dem Leser schnell, dass ein Urteil über „richtiges“ und „falsches“ Handeln sehr wohl der Betrachtungsweise des Individuums unterliegt. Das Leben ist nicht planbar, selbst innige familiäre Bindungen sind nicht unerschütterlich und auch Abschiede sind ein Bestandteil unseres Lebens.

Für mich ist dieser Roman eine der besten Neuerscheinungen aus dem Frühjahr 2024. Der Schreibstil der Autorin ist flüssig und gut lesbar. Schon nach wenigen Seiten übt das Buch einen Sog aus, dem man sich kaum entziehen kann.

Barbara Völcker-Janssen

Green Solidarity – ein ökologisch gebautes Kirchenzentrum in Dar es Salaam

Die Evangelische Kirche im Rheinland ist Mitglied der internationalen Kirchengemeinschaft Vereinte Evangelische Mission (VEM). Die VEM errichtet einen grünen und umweltfreundlichen Campus in Dar es Salaam (Tansania). Die Mitgliedskirchen der VEM in Afrika haben es sich zur Aufgabe gemacht, hier einen eigenen Mittelpunkt für die Region Afrika, ein „New Home for UEM Africa Region“ zu gründen. Eine multifunktionale Kirche kann für Gottesdienste, Konzerte und Versammlungen genutzt werden, es gibt ein Bürogebäude und ein Gästehaus für Fortbildungen sowie für Studien- oder Praktikumsaufenthalte.

Das ganze Gelände und alle Bauten sind - nach den Plänen eines tansanischen Architekturbüros - ökologisch konzipiert. Eine Solaranlage und die Aufbereitung von Regenwasser sind geplant. Die Wände und Dächer werden begrünt, und der Bau wird so gestaltet, dass der durchgehende Wind auf natürliche Art für Kühlung sorgt.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat sich vorgenommen, bis zur Synode 2025 in einer solidarischen Spendenaktion den Betrag von 50.000 Euro für die ökologischen Maßnahmen der Baukosten beizutragen.

Dr. Wibke Janssen, Oberkirchenrätin der EKIR und Mitglied im internationalen Rat der VEM: „Mit unserer Unterstützung für das Projekt Green Solidarity zeigen wir uns solidarisch und unterstreichen die weltweite Bedeutung eines Engagements für klimaneutrales Bauen! Ich bitte Sie herzlich um Ihren Beitrag“

Mehr Informationen unter: <https://www.vemission.org/spenden/greensolidarity>, Kontakt:

VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

Regionaler Dienst der VEM

Rudolfstrasse 137, 42285 Wuppertal

veddeler-a@vemission.org

www.vemission.org

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 06. September 2024

19 Uhr an der Nierswelle Goch
musikalisch begleitet von Judy Bailey und Combo

Frieden beginnt bei mir.



Veranstaltungen der Schöpfungszeit auf www.kreisdekanat-kleve.de und www.kirchenkreis-kleve.de

50 Jahre Kindertagesstätte – Ein Jahr voller Feierlichkeiten



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unserer Kindertagesstätte haben wir das ganze Jahr über gefeiert und jeden Monat eine besondere Aktion organisiert. Am 06. März fand ein Ehemaligentreffen statt, zu dem alle eingeladen waren, die in irgendeiner Weise mit unserer Kita verbunden sind – ob als ehemalige Kinder, Eltern oder Mitarbeiter.

Das Ehemaligentreffen begann mit einem herzlichen Empfang in den Räumlichkeiten des M4's. Die Gäste wurden von aktuellen Mitarbeitern und Pfarrerin Frau Schaller begrüßt und es herrschte eine freudige Wiedersehensstimmung. Bei kalten Getränken und Fingerfood konnten die Besucher alte Freundschaften auffrischen und in Erinnerungen schwelgen.

Besonders schön war das nette Beisammensein, bei dem viele Anekdoten aus alten Zeiten erzählt wurden. Die Atmosphäre war geprägt von Lachen und fröhlichen Gesprächen. Eine Diashow, die kontinuierlich im Hintergrund lief, zeigte Fotos und Videos aus den letzten fünf Jahrzehnten. Die nostalgischen Bilder brachten viele schöne Erinnerungen zurück und boten reichlich Gesprächsstoff.

Musikalisch begleitet wurde das Treffen von der Band „Musicna“, die mit ihren wunderbaren Klängen für eine angenehme Atmosphäre sorgte. Ihre musikalischen Darbietungen, die eine Mischung aus bekannten Liedern und eigenen Kompositionen umfassten, trugen wesentlich zur festlichen Stimmung bei und wurden von den Gästen sehr geschätzt.

Die Veranstaltung endete am Abend, doch die schönen Erinnerungen und die neu geknüpften Kontakte werden sicherlich noch lange in den Herzen aller Beteiligten nachklingen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Organisatoren und Helfer, die dieses besondere Jahr und das unvergessliche Ehemaligentreffen möglich gemacht haben. Auf die nächsten 50 Jahre!

Dörthe Vermeulen

Ein Tag voller Farben: Thomas Baumgärtel bringt Kunst in

Der renommierte Künstler Thomas Baumgärtel, bekannt als "Bananensprayer", verbrachte einen außergewöhnlichen Tag mit den Vorschulkindern des Kindergartens. Unter dem Motto "Bunte Früchtchen" brachte Baumgärtel den jungen Künstlern die Welt der

Spraykunst näher und hinterließ dabei bleibende Eindrücke.

Ein besonderer Tag für die kleinen Künstler. Schon früh am Morgen versammelten sich die Kinder voller Aufregung im Garten des Kindergartens. Baumgärtel begann den Tag mit einer Einführung in die Geschichte seiner Kunst und

erklärte, warum die Banane ein zentrales Motiv seiner Werke ist. Die Kinder lauschten gespannt.

Kunst zum Anfassen und Mitmachen! Nach der theoretischen Einführung ging es ans Praktische: Die Kinder durften unter Anleitung des Künstlers selbst zur Spraydose greifen. Mit selbst hergestellten Schablonen und bunten Farben



den Kindergarten

wurden gemeinsam verschiedene Früchte auf eine große Leinwand gesprüht. Baumgärtel zeigte den Kindern geduldig, wie sie die Dosen halten und die Farben richtig anwenden. Dabei stand nicht nur die Technik im Vordergrund, sondern auch der kreative Prozess und die Freude am Gestalten.

Das Highlight des Tages war ohne Zweifel das gemeinsame Sprühen der ikonischen Banane auf eine Kindergar-

tenwand. Mit leuchtenden Augen sahen die Kinder Baumgärtel dabei zu, wie er die Banane auf eine Kindergartenwand sprühte. Dieser Moment wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und die Kinder motivieren, ihre eigene Kreativität weiter zu entfalten.

Ein bleibender Eindruck
Der Künstler-Tag mit Thomas Baumgärtel war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie Kunst Menschen – ob groß oder klein – begeistern und inspirieren kann. Die Vorschulkinder hatten

nicht nur viel Spaß, sondern lernten auch, dass Kunst überall zu finden ist und dass sie selbst Teil dieser bunten Welt sein können.

Thomas Baumgärtel hinterließ nicht nur ein Kunstwerk an der Wand des Kindergartens, sondern auch viele kleine Künstler, die nun mit neuen Ideen und viel Begeisterung ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen können.

Ach, hier gilt wieder ein ganz besonderer Dank dem Förderverein, der diesen Tag mit finanzieller Unterstützung und großartiger Manpower möglich gemacht hat.

Esther Müller



Ein Tag voller Kreativität und Gemeinschaft

Am 8. Juni verwandelte sich unsere Kindertagesstätte in eine bunte Festlandschaft, als das Kindertagesstätten- und Gemeindefest gefeiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein kamen Kinder, Eltern und Gemeindemitglieder zusammen, um einen Tag voller Spaß, Kunst und Musik zu genießen.

Kunstaussstellung der Kinder – Ein Höhepunkt des Tages

Ein besonderes Highlight des Festes war die Kunstaussstellung der Kinder. Ihre Werke, die sie gemeinsam mit Thomas Baumgärtel, dem Bananensprayer gestaltet hatten, wurden stolz in einer liebevoll dekorierten Ausstellung präsentiert. Unter dem Motto -bunte Fröchtchen- tobten sich die Vorschulkinder aus und brachten in einer besonderen Technik ihr Lieblingsobst, nicht nur auf eine sehr große Leinwand, sondern auch auf ein eigenes Bild zu Papier.

Die Eröffnung der Vernissage wurde von keinem Geringeren als dem renommierten Künstler Thomas Baumgärtel vorgenommen. Bekannt für seine einzigartigen Bananensprayer-Kunstwerke, würdigte Baumgärtel die Werke der Kinder und betonte die Bedeutung der künstlerischen Förderung bereits im frühen Kindesalter. „Es ist beeindruckend, was die jungen Talente hier geschaffen haben. Kunst ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung und fördert Kreativität, Ausdruckskraft und Selbstbewusstsein“, sagte Baumgärtel in seiner Eröffnungsrede.



Piratenmusical – Unterhaltung für Groß und Klein



Neben der Kunstausstellung bot das Fest ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Ein weiterer Höhepunkt war das Musical, das von den Kindern der Kindertagesstätte aufgeführt wurde. Wochenlang hatten sie unter der Leitung der Erzieherinnen und Erzieher geprobt, um das Stück vom Seeräuber Wackelzahn auf die Bühne zu bringen. Mit farbenfrohen Kostümen, mitreißenden Liedern und einer herzergreifenden Geschichte begeisterten die jungen Darsteller das Publikum und ernteten tosenden Applaus.

Gemeinsamkeit und Freude – Ein Fest für alle Generationen

Das Kindertagesstätten- und Gemeindefest war nicht nur eine Veranstaltung für die Kinder, sondern brachte Menschen jeden Alters zusammen. Eltern und Großeltern, Gemeindeglieder genossen bei Kaffee, Waffeln, Popcorn, Grillwürstchen und großartigen Moktails (alkoholfreien Cocktails) das fröhliche Treiben, während die Kinder sich an den verschiedenen Spielstationen austoben konnten. Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Dieses Fest war ein voller Erfolg. Die Kunstausstellung der Kinder, das tolle Miteinander und das mitreißende Musical machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Gemeinschaft wurde gestärkt, neue Freundschaften geschlossen und die kreative Energie der Kinder gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Helfer, die dieses wunderbare Fest möglich gemacht haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Förderverein der Evangelischen integrativen Kindertagesstätte, ohne dessen finanzielle und tatkräftige Unterstützung dieser Tag so nicht hätte stattfinden können.

Esther Müller



KINDERTAGESSTÄTTE

Im Stadion angekommen, war es für die Kinder erstmal wichtig, die selbst-mitgebrachten Brotdosen zu plündern, mit dem Nachbarn zu Teilen und gemeinsam zu Picknicken. Gestärkt begannen die einzelnen Gruppen mit den verschiedenen Sport- und Spielaktivitäten. Von Hüpfen über Seilziehen bis hin zu Weitsprung und Parcours-Fahren war für jeden etwas dabei. Die zahlreichen Stationen boten vielfältige Möglichkeiten, sich auszuprobieren und neue Fähigkeiten zu entdecken.

Gegen 10.30 Uhr stand eine Fotoaktion mit einer Drohne an. Anlässlich des Jubiläumsjahres der Kita stellten sich die Kinder so auf, dass sie die Zahl "50" bildeten. Alle Kinder und Erzieher*innen beobachteten die Fahrt der Drohne ganz genau und kamen aus dem Staunen nicht mehr raus.

Zur Mittagszeit stärkten sich alle mit frisch gegrillten Würstchen und erholten sich bei einem gemeinsamen Picknick im Stadion.

Der Höhepunkt des Tages war die Siegerehrung, bei der jedes Kind für seine Teilnahme und Anstrengung mit einer Urkunde und einer Medaille geehrt wurde. Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, wie viel ihnen diese Anerkennung bedeutete.

Gegen 13.00 Uhr wurden die Kinder im Stadion abgeholt oder fuhren mit den Bussen zurück zu den Kita-Standorten. Ein rundum gelungener Tag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird und die Vorfreude auf das nächste SpoSpiTo-Fest weckt.

Die Kinder der U3-Gruppe veranstalteten während dessen ihr eigenes Sportfest innerhalb der Kindertagesstätte und hatten die gesamte Kita für sich ganz alleine.



SpoSpiTo-Fest der Kindertagesstätte begeisterten Kinder und Erzieher*innen



Nachdem der erste Termin wortwörtlich ins Wasser fiel, fand am 13. Juni das mit Spannung erwartete SpoSpiTo-Fest der Kita statt. SpoSpiTo steht für SPOrteln, SPIelen und TOben. Das Event begann mit einer aufregenden Busfahrt der Kinder und Erzieher*innen zum nahegelegenen Stadion. Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Bedingungen starteten die Kinder voller Energie in den Tag.





Hallo ihr Lieben,

© Hannah Fischer

Ich habe gehört, dass für viele Kinder die Sommerferien in vollem Gang sind! Ich hoffe ihr habt alle ganz tolle Sachen geplant. Als ich noch eine kleine Ente war, sind wir manchmal auch in den Urlaub geflogen, wenn das Wetter schon wieder sehr lange viel zu kalt war zum Beispiel. Das lange Fliegen war immer super anstrengend und wurde irgendwann auch sehr langweilig. Meine armen Flügel wurden müde und meine Geschwister und ich haben dann immer versucht uns mit lustigen Spielen bei Laune zu halten! Ihr Kinder habt es da besser, ihr müsst immerhin nicht selber fliegen. Ihr werdet geflogen. Oder gefahren. Was ein Luxus! Aber, dass euch auch manchmal langweilig werden kann, das kann ich gut verstehen. Ich dachte daher, ich teile ein paar der Spiele mit euch die wir früher zusammen gespielt haben. Ich hoffe ihr habt Spaß dabei und genießt die Ferien!

Eure Penelope

1. Geschichten erfinden

Ein super Spiel was man so lange spielen kann wie man möchte. Oder bis einem die Ideen ausgehen. Das Prinzip ist ganz einfach: Ihr erzählt gemeinsam eine Geschichte. Jeder Spieler darf immer einen neuen Satz zur Geschichte hinzufügen, dann ist der nächste Spieler dran. Ihr könnt das Spiel mit einem Blatt Papier spielen, oder einfach so.

2. Autokennzeichen raten

Wir haben immer 'Vogelraten' gespielt und versucht herauszufinden wo die anderen Vögel um uns herum herkommen. Mir hat man erzählt, dass die Menschenvariante hiervon 'Autokennzeichen raten' heißt. Dabei errät man anhand des Kennzeichens wo die verschiedenen Autos die man auf der Straße sieht herkommen!

3. Ich packe meinen Koffer und ich nehme mit..

Ein ganz klassisches Spiel! Man fängt an mit dem Satz 'Ich packe meinen Koffer und ich nehme mit...'. Der erste Spieler vervollständigt den Satz mit einem Gegenstand den er oder sie in seinen Koffer packen würde. Danach ist der nächste Spieler an der Reihe. Dieser wiederholt den Satz und den Gegenstand des vorherigen Spielers und fügt selber auch einen Gegenstand hinzu. So geht das Spiel immer weiter, bis ein Spieler sich nicht

mehr die ganze Liste merken kann. So könnt Ihr euer Gedächtnis noch einmal richtig gut trainieren! Eine lustige Abwandlung dieses Spiels ist übrigens 'Ich werfe in meinen Mülltüte...'. Das Prinzip funktioniert genauso, nur dass bei dieser Variante nur Dinge genannt werden die man wegwerfen möchte. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt

4. Wortschlange bilden

Ein weiterer Klassiker der uns damals bei vielen langen Flügen gerettet hat: Eine Wortschlange bilden! Ein Spieler nennt ein Wort das aus zwei Wörtern besteht, wie zum Beispiel 'Tischlampe'. Der nächste Spieler muss danach wieder ein zusammengesetztes Wort nennen, was mit dem letzten Wort des vorherigen Spielers beginnt (wie beim Vorbild zum Beispiel 'Lampenschirm').

5. Malen

natürlich könnt ihr auch das nebenstehende Bild ausmalen. Wer mag, kann das fertige Kustwerk gerne im Gemeindebüro abgeben. Eine Auswahl der schönsten Werke veröffentlichen wir dann in der nächsten Ausgabe von „Rund um die Kirche“

uuuund jeetzt:

SCHÖÖÖNE FERIEEN!!!!



Wir gratulieren
zum Geburtstag!

HINWEIS

Der Abdruck personenbezogener Daten (beispielsweise bei Geburtstagen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) erfolgt entsprechend dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gegen die Nennung kann widersprochen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro. Im Internet werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

DOMRÖSE
Meisterbetrieb GmbH
Heizung · Sanitär



- **Kundendienst**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Ausführung**

47574 Goch · Tichelweg 3
Tel.: 0 28 23 - 36 80
Fax: 0 28 23 - 43 84
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

Bestattungshaus Koch

Wenn Menschen einen Menschen brauchen

TAG
+
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch
☎ 02823 / 9297971

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- **Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen**
auch an Wochenenden und Feiertagen
- **Trauerhallen-Dekoration**
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- **Finanzierung möglich**

BALLON-
BESTATTUNG

FLUSS-
BESTATTUNG

Tel.: 02823-9297971
Fax: 02823-9297972

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de
Web: www.koch-bestattungshaus.de



B.Eng. Andreas M. Blömer
 Bauingenieur
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen
 Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer
 Beratender Ingenieur BDB
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz
 Energieberatung
 Energieausweis nach EnEV
 Energieeffizienz-Experte nach dena
 SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden
 der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960
 Fax : +49. 28 23. 94 39 961
 Mail: info@ib-bloemer.de
 Web: www.ib-bloemer.de

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein Inh. Ralf Aunkofer

Drei Bestattungshäuser, ein Weg

Flören 02823/4191111

Triftstraße 181, 47574 Goch

Janssen 02821/61110

An der Molkerei 13a, 47551 Bedburg-Hau

Görtzen-Heynen 02824/2205

Lärchenstraße 12, 47546 Kalkar

*Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung
 für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*



Ralf Aunkofer



Ivonne Aunkofer



Jan-Luca
Aunkofer



Stefan Hoven



Melanie Heuvel

e-mail: info@trauerhilfe-niederrhein.de / Homepage: www.trauerhilfe-niederrhein.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch
 Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer
 Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau
 Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch
 Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch
 Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem
 Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Alle Gottesdienste aus der evangelischen Kirche in Goch können Sie online sehen über unsere Internetseite:
www.evangelischekirchegoch.de

04.08.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream

11.08.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Gierke, Orgel Lukas Kowal, Livestream

18.08.2024 11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst mit Salbung im Gemeindegarten, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann

25.08.2024 11 Uhr: Gottesdienst mit Taiferinnerung, Pfarrer Mewes, Popkantorin Hartmann, Livestream

01.09.2024 11 Uhr: Mitarbeitenden-Gottesdienst, Projektchor und Popkantorin Hartmann, Livestream, Kinderkirche

05.09.2024 19 Uhr: Taizé Andacht

08.09.2024 11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst im Gemeindegarten, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann und Brass&More, Kinderkirche

15.09.2024 11 Uhr: Begrüßungs-Gottesdienst der neuen Konfirmand*innen, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream, Kinderkirche

22.09.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch, Orgel Lukas Kowal, Livestream, Kinderkirche

29.09.2024 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann, Livestream, Kinderkirche

05.10.2024 15 Uhr: Ordinations-Gottesdienst Ronda Lommel

06.10.2024 11 Uhr: Familien-Gottesdienst mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream

13.10.2024 11 Uhr: Gottesdienst mit Salbung, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream

20.10.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt, Orgel Tobias Klamp, Livestream

27.10.2024 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream

03.11.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann, Livestream, Kinderkirche

10.11.2024 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Mewes, Orgel Lukas Kowal, Livestream, Kinderkirche

17.11.2024 11 Uhr: Begrüßungs-Gottesdienst der Konfi-3 Kinder, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream

24.11.2024 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream, Kinderkirche

Gottesdienst für die Jüngsten

13.09.2024 16 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6

AKTIVITÄTEN M4

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

Pädagogische Spielgruppe „Rasselbande“

Montags, mittwochs, freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Kindertagesstätte, (0 28 23) 21 91

Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

„Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Koreanische Gemeinde

Sonntags, 13.30 bis 16 Uhr, Kirche, Markt 6
Kontakt: über Gemeindebüro

Partnerschaft Gennep

Treffen mit der Partnergemeinde Gennep
Kontakt: Walter Schreiber, Telefon (0 28 23) 2 96 97

Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Gudrun Oetken, Telefon (0 28 23) 23 27

Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Regina Kuhr-Diedenhofen

Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
13.09.2024, 11.11.2024, 08.11.2024
Kontakt: Hans-Theo Vermeulen, Telefon (0 28 23) 9 75 50 33

Männertreff Man(n) trifft sich

Dienstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
13.08.2024, 27.08.2024, 10.09.2024, 24.09.2024,
08.10.2024, 22.10.2024, 12.11.2024, 26.11.2024
Kontakt: Dirk Elsenbruch

Seniorenberatung der Stadt Goch

Mittwochs, 10 bis 12 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Weibertreff 55+

Dritter Dienstag, 18.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Jutta Buschmann (0 28 23) 87 79 45

Nähgruppe Zick-Zack

Termine nach Absprache, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Suppentreff

Wir sind in der Sommerpause. Ab dem 10.10.2024 geht es wieder los: donnerstags 11.45 bis 13 Uhr.

Cafe M4

Freitags, 10 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kartengruppe DHB-Netzwerk

Mittwochs alle 14 Tage, 14 bis 17 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Gocher Videotreff

Mittwochs alle 14 Tage, 10 bis 12 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

VHS-Sprachkurs und Spielgruppe

Dienstags und Donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt über die VHS Goch

Brass and more

Donnerstags alle 14 Tage, 19.30 bis 21 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Martha Seuken, Telefon (01 78) 1 69 91 11
Kontakt: Samantha Schmidt, sam.schmidt8901@gmail.com

FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:
www.evangelischekirchehoch.de

KIRCHENMUSIK

Gitarrenkreis

Proben jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in M4,
Leitung: NN.

Sommersingen

Sonntag, 25. August 2024, 18 Uhr, M4 Gemeindegarten, mit
Popkantorin Anne Hartmann.

Trostlieder-Konzert

Sonntag, 19. September 2024, 17 Uhr, Kirche am Markt.

Kindermusical

Kindermusical-Projekt Dankbar für Kinder zwischen 6 und 12
Jahren mit Popkantorin Anne Hartmann und Team.
Aufführung: Samstag, 5. April 2025, 15 Uhr.
Alle Informationen auf Seite 12.

Chorprojekte

für den Weihnachtszauber am 21. Dezember.
Proben: Mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr am 02.10.2024,
16.10.2024, 30.10.2024, 20.11.2024, 27.11.2024,
11.12.2024, 18.12.2024.

Musikgruppe für Eltern mit Babys

Alle Informationen auf Seite 16.

KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (01 71) 1 00 14 54

Öffnungszeiten

Montag: 9 bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr
1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr (Kleiderannahme)
In den Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen.

SELBSTHILFE

Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: (0 28 23) 84 19

Plasmozytom / Multiples Myelom

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: hansjosef.vanlier@myelom-nrw.de

Schlaganfall

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Autismus

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: selbshilfegruppeautismus@web.de

Depression

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Lipoqueens

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: shgclipqueens@web.de

Schwerhörige

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
www.arche-goch.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr
Montag telefonisch: 9.30 bis 12 Uhr

GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de
Spendenkonto: DE25 3206 1384 0012 0120 12

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Angelika Gunawardana	Telefon (01 51) 46 60 03 44
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

**Weltladen
für Geschenke und Lebensmittel**



Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 – 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0
Telefax 02823 89018 - 80
info@wegscheider-bedachungen.de
www.wegscheider-bedachungen.de

Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Vorsitzende:
Birgit Pilgrim
Geschäftsführer:
Pfarrer Joachim Wolff
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20
Fax (0 28 23) 2 96 26
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Seniorenwohnungen
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Sozialberatung

Stefanie Krettek
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 93 02 23

Abulantes Betreutes Wohnen

Dirk Boermann
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 91 30 850

Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Soziale Dienste

Sucht, Flüchtlinge, Sozialberatung
Wohnungslose
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 9 13 08 00

Presbyterium

Robert Arndt
Thomaspadje 22
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)
Rittorpegweg 70
Telefon (0 28 23) 69 70

Stephan Brehm (Baukirchmeister)
Hubert-Houben-Straße 59
Telefon (0 28 23) 4 19 72 47

Dirk Elsenbruch
Schulstraße 59
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer
Gartenstraße 126
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Christina Frey
christina.frey@ekir.de
Telefon (0 28 23) 87 07 25

Marti Mlodzian (Jugendpresbyter)
marti.mlodzian@ekir.de

Esther Müller
(Mitarbeiterpresbyterin)
Gertrudstrae 49
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim
(Kirchmeisterin)
An der Post 4
Telefon (0 28 23) 20 63

Helmut Rother
Vosheider Straße 148a
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Anna-Sophie Rufeger
Vosheider Straße 200
Telefon (0 28 23) 87 93 69

Rahel Schaller (Vorsitzende)
Hellendornstrae 24
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik
(stellvertretender Kirchmeister)
Hasenpfad 47
Telefon (0 28 23) 40 45

Astrid Züger
Dachsweg 1
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet www.evangelischekirchegoch.de

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de
47574 Goch

Vikarin Ronda Lommel Telefon (01 52) 03 35 45 91
ronda.lommel@ekir.de

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hulm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64
Thomaspadje 22 robert.arndt@ekir.de
47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64
Markt 10 albrecht.mewes@ekir.de
47574 Goch

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 60) 67 77 49 8

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 92 9 68 20
Markt 4 goch@ekir.de
47574 Goch

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendleiterin N.N.

Küster N.N.

Kantorin Anne Hartmann Telefon (01 71) 1 00 19 42
anne.hartmann@ekir.de

Rasselbande M4 – Telefon (01 63) 6 92 56 39
Evangelisches Begegnungshaus

Evangelische Niersstrae 1a Telefon (0 28 23) 21 91
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 92 9 68 20
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



Immer gut informiert sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
an der Niers** 

AUTOHAUS **KÜPPERS**

**Ihr Citroën-Vertragspartner
in Goch seit über 40 Jahren
und Select-Partner für alle Fabrikate**



CITROËN

**Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,
Reparaturen aller Fabrikate,
HU, AU, Klimaservice,
Glasschadenservice,
Unfallinstandsetzung,
Ausbildungsbetrieb u.v.m.**

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch
Telefon 028233143

www.auto-kueppers.de · info@auto-kueppers.de

Rinkenhof

Blumen Franken

Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007



Zimmerpflanzen,
Schnittblumen
Dekoartikel
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen
zu allen Familienfeiern
sowie Kränze, Sarg- und
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

Walk & Talk in Goch

DEM FAIREN KAFFEE AUF DER SPUR



Mitarbeiterinnen der CHAJUL, Asociación Chajulense Va'l Vaq Quyol sortieren Kaffeebohnen. Foto: Opmeer Reports

Interaktiver Spaziergang zu Kaffee, Gerechtigkeit und Fairem Handel

Samstag, 31. August 2024, 15 Uhr

Treffpunkt: GoFair Weltladen, Am Steintor 16, 47574 Goch

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@gofair-goch.de, telefonisch unter 02823 / 4197267 oder persönlich im Weltladen.